

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Unterausschuss Digitale Kommunikation und Organisation	24.08.2020

Interkommunale Zusammenarbeit im Thema RZ-Housing

Das Amt für Informationsverarbeitung betreibt in bewährter Partnerschaft mit dem LVR Infokom zwei hochverfügbare Rechenzentren in Köln-Chorweiler und Köln-Kalk. Die Rechenzentren wurden jeweils bedarfsgerecht geplant, dennoch sind gewisse Reservekapazitäten vorzuhalten, um eine Skalierbarkeit von Rechenleistung und Systemen sicherzustellen. Allerdings ermöglichen höhere Rechenleistungen bei gleichbleibendem oder kleinerem Formfaktor auch sukzessive Systemverdichtungen in den vorhandenen Räumlichkeiten. Um hier möglichen Leerkapazitäten frühzeitig vorzubeugen strebt die Stadt auch eine synergetische Leistungsabgabe von RZ-Housing-Kapazitäten im Wege interkommunaler Kooperationen an. Diese Kooperationen haben durch die generierte Einnahmesituation positiven Einfluss auf die Betriebskosten der RZ, was sich letztlich auch auf die IT-Kosten pro Arbeitsplatz auswirkt.

Die „Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur“ (KDVZ) nimmt bereits heute ein Housing für einige Systeme bei der Stadt Köln in Anspruch. In mehreren Gesprächsrunden mit dem KDVZ wurde von dort der Wunsch nach einer Intensivierung der Zusammenarbeit durch die Ausdehnung des Housings kommuniziert. Notwendige Machbarkeitsprüfungen sind auf Basis überlassener Mengengerüste und möglicher Nutzungsszenarien erfolgt und das KDVZ will das eigene (nicht bsi-zertifizierte Rechenzentrum) zugunsten der Nutzung von Flächen in den bsi-zertifizierten Rechenzentren der Stadt Köln aufgeben.

Der Verwaltungsrat des KDVZ hat in seiner Sitzung vom 15.05.2020 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Zwischen dem KDVZ und der Stadt Köln wurde ein LOI gezeichnet. Das Leistungsangebot der Stadt Köln und die Leistungsabnahme durch das KDVZ soll im Wege einer Leistungsvereinbarung über den KDN – Dachverband kommunaler IT-Dienstleister realisiert werden. Ein entsprechender Vertrag soll noch in 2020 geschlossen werden. Die Projektlaufzeit bis zur vollständigen Migration ist auf 2 Jahre angelegt. Der LVR Infokom ist informell an den Aktivitäten beteiligt, der unmittelbare Leistungsgeber und Vertragspartner ist allerdings die Stadt Köln.

Gez. Prof. Dr. Diemert i.V. für Dr. Keller